

308/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Kurzmann, Dr. Paphazy, Mainoni, Jung und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie Dr. Martin Bartenstein

betreffend Kernkraftwerk Krsko

Vor einigen Monaten waren die österreichisch - slowenischen Beziehungen nicht nur wegen des von slowenischer Seite nicht unterzeichneten „Kulturabkommens“ belastet. Auch das Kernkraftwerk Krsko sorgte immer wieder für Aufsehen. Diese fanden in Slowenien Niederschlag in wenig freundlichen Kommentaren in Zeitungen, aber auch offener Kritik von Politikern an der österreichischen Haltung.

In der Zeitung „Delo“ (Nr. 208 vom 8. 9. 1999) war unter der Schlagzeile „Österreichischer Salto mortale“ folgendes zu lesen:

Die österreichische Regierung reihte auf Forderung des Kärntner Landeshauptmannes Haider, der Steiermärkischen Landeshauptfrau Klasnic und von Greenpeace das Kraftwerk Krsko in das Verzeichnis zu den Atomkraftwerken mit sogenannter östlicher Technologie ein. Die österreichische Regierung entschied sich somit auf der Grundlage eines gemeinsamen Vorschlages der Ministerin für Konsumentenschutz Prammer und des Umweltministers Bartenstein für einen Zusatz zu ihrem Anti - Atom - Abkommen.

Laut den Worten von Kanzler Klima werde man vor allem auf einer Überprüfung der Verwirklichung der Forderung des Rates der EU hinsichtlich der Sicherheit des Atomkraftwerkes Krsko beharren und die Verbindung zwischen dem slowenischen und österreichischen Frühwarnsystem vor Strahlungen möglichst rasch durchsetzen. Vorgesehen ist auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Slowenien im Energiebereich mit dem Ziel, das KKW Krsko möglichst rasch zu schließen.

Der Minister für Europaangelegenheiten Igor Bavcar sagte in Verbindung mit der Erklärung des Österreichischen Außenministers Schüssel zum „Delo“, das KKW Krsko würde die Einbindung Sloweniens unter die vollrechtlichen Mitglieder der EU bedrohen, daß es bei weitem keine alarmierenden Umstände gibt, die Slowenien Sorge bereiten müßten und keine besonderen Komplikationen beim geplanten EU - Beitritt erwartet werden können, „außer es will jemand aus politischen Gründen diese Frage besonders herausstreichen“ ...

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie Dr. Martin Bartenstein nachstehende

ANFRAGE

- 1) Halten Sie Ihre Meinung, das KKW Krsko könne einen möglichen EU - Beitritt Sloweniens gefährden, weiterhin aufrecht oder teilen Sie inzwischen die Ansicht des slowenischen Ministers für Europaangelegenheiten?
- 2) Wie bewerten Sie die Äußerung des slowenischen Staatspräsidenten Milan Kucan, der laut „Vecer“(Nr. 209 vom 9. 9. 1999) Österreich warnte, sich im Zusammenhang mit dem österreichisch - slowenischen Kulturabkommen, aber auch dem KKW - Krsko „in die inneren Angelegenheiten Sloweniens“ einzumischen, da dies Folgen haben würde?